



HOLZBILDWERKE

- An der Südwand des Kirchenschiffs:
 + Barocke Kreuzigungsgruppe (um 1770) mit Maria und Johannes; geschaffen von Bildhauer Johann Jakob Willibald Ruez, Wurzach (* 1728 als 7. Kind des Johann Ruez, + 1782; meist nur Jakob Ruez bezeichnet) in Anknüpfung an die Arbeiten aus der Werkstatt des bekannteren Ruez und Vaters von Johann Jakob Willibald Ruez, nämlich Johann Ruez (* 1678 in Tirol, seit 1712 Bürger von Wurzach, + 1760 oder 1762 in Wurzach)
 - An der Nordwand des Kirchenschiffs:
 + Pietà (ebenfalls barock, wie die Kreuzigungsgruppe vermutlich um 1770 aus der Werkstatt des Jakob Willibald Ruez, Wurzach
 + Heiliger Magnus (links neben der Kanzel); vermutlich neueren Datums (um 1900)
 + Heiliger Josef (am Aufgang zur Kanzel); kleinere Figur, vermutlich neueren Datums
 Im Chor:
 + Barockes Kruzifix mit Akanthusranken an den Balkenenden.



KREUZWEGE

+ Neugotischer Kreuzweg im hinteren Kirchenraum (acht Stationen an der Kirchenrückwand); Künstler unbekannt; 2002 restauriert durch Restaurator Erich Buff, Sigmaringen.
 + An den Emporenwänden: Kreuzweg, gemalt von August Blepp (* 1885, + 1949) im Jahre 1948. Zu der Zeit arbeitete Blepp auch in Aichstetten; schon früher in Heggelbach, Wuchzenhofen, Ellwangen, Jordanbad bei Biberach usw.)



KANZEL:

Neugotisch (1873 Peter Metz, Gebrazhofen) mit den Attributen der vier Evangelisten und Anfangsworten ihrer Evangelien am Kanzelkorb:
 Engel (für Matthäus); LIBER GENERATIONIS JESU CHRISTI, also: Buch der Geburt (des Ursprungs) Jesu Christi.
 Stier (für Lukas); FUIT IN DIEBUS HERODIS, also: Es gab in den Tagen des Herodes;
 Löwe (für Markus); SICUT SCRIPTUM EST IN ISAIA, also: Wie geschrieben steht bei (dem Propheten) Jesaja.
 Adler (für Johannes); IN PRINCIPIO ERAT VERBUM, also: Im Anfang war das Wort.



CHORGESTÜHL, das wie das Kirchengestühl noch aus der Zeit der neugotischen Ausstattung (durch Peter Metz, Gebrazhofen, 1873) stammt. Die Brustbilder an der Rückwand des linken Chorgestühls sind wohl um 1500 geschaffen worden. Vermutlich wurden diese für das Kloster Buxheim angefertigt und kamen um 1803 nach Unterzeil, weil es von dort nach der Säkularisation einen Ausverkauf von Kunstwerken gab. Die Brustbilder zeigen (v. l. n. r.) die abendländischen Kirchenväter Augustinus (mit dem Attribut Herz), Papst Gregor der Große (mit Tiara und Buch), Ambrosius (ohne sein "klassisches" Attribut Bienenkorb) und Hieronymus (mit Kardinalshut, -gewand und Buch).



WANDSAKRAMENTSHÄUSCHEN; Steinmetz- und Kunstschmiedearbeit an der linken Chorwand, noch aus der Bauzeit 1510-1514; aus dieser Zeit der Spätgotik stammt auch noch die Sakristeitüre.

GRABMÄLER UND EPITAPHE

mehrere Steinepitaphe (u. a. aus dem Jahr 1579) und eine Grabplatte vor der Altarstufe



Die Kirche von Unterzeil überzeugt nicht nur als spätgotische Kirche (mit Rippenwölbe und Strebpfeilern an den Außenseiten) und so "Vorbild" für die Leutkircher Kirche, sondern auch wegen der Gesamtanlage mit den wehrhaften Friedhof-Umfassungsmauern und der Gestaltung der Kirchenaußenwände mit Kriegerdenkmalen, Epitaphen, einem Ölberg mit darunter liegendem "Fegefeuer" und einem Geißelheiland an der südlichen Außenmauer.

Sehenswert sind u. a. auch das Eingangportal zum Friedhof mit den Figuren von St. Magnus, dem Erzengel Michael und dem Relief der Auferstehung Christi (restauriert 2002) und der Magnusbrunnen vor dem Friedhofsportal (1989).

Ausstattung



Filia St. Magn



am Rande bemerkt

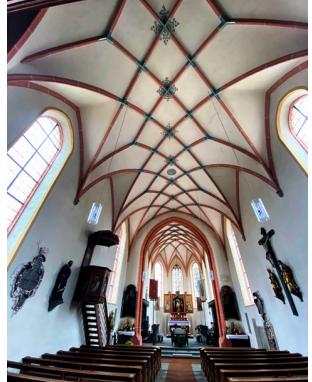


Informationstafeln am Haupteingang der Kirche

Kirchenführer "Spätgotische Kirche St. Magnus in Unterzeil, zusammengestellt von Paula Fischer, 2. Auflage September 2014
 Klaus Schwager, Bildhauerwerkstätten des achtzehnten Jahrhunderts im schwäbischen Voralpengebiet, Tübingen 1955, Seite 44f

Quellen

Kunst- und Altertums-Denkmaale in Württemberg, Oberamt Leutkirch, bearbeitet von Professor Dr. Klaiber, Eßlingen a. N. 1924, S. 700ff
 MindMap erstellt von Günter Brutscher, Mennisweiler, frei verfügbar unter www.wegzeichen-oberschwaben.de, Stand: Mai 2023





1275 Erwähnung einer Kirche

1510-1514 Erbauung der jetzigen Kirche im Stil der Spätgotik (1948 z. T. wieder zurückgeführt) unter Truchsess Johann von Waldburg, dem Vater Georgs III, der als "Bauernjörg" zweifelhafte Berühmtheit erlangte.

Die Kirche von Unterzeil gilt als "Musterkirchlein" für den Bau der großen Martinskirche in Leutkirch.

Bis 1612 war St. Magnus Pfarrkirche. Danach wurde die 1611 fertiggestellte Stiftskirche in Schloss Zeil Pfarrkirche und St. Magnus zur "Filialkirche" der Pfarrei Schloss Zeil.

1684-1690 Turmerneuerung, jetzt mit einem barocken Zwiebdach

1767 Widdumstadel wurde wieder aufgebaut. Dieser wurde 1900 Rathaus und 2004 zum Gemeindehaus umgebaut.

1828 Kirchendach und Turm brannten ab; Turm erhielt beim Wiederaufbau seine jetzige Gestalt; aus den zerschmolzenen Glockenresten wurde 1829 die noch heute im Turm hängende Magnusglocke gegossen.

1865 und 1873 wurden die Altäre, Kanzel, Chrogestühl und Kirchengestühl von Peter Metz, Gebrazhofen in neugotischem Stil geschaffen.

1948 Regotisierung, aber auch Einfügen barocker Elemente in den Kirchenraum und Kreuzwegstationen an den Emporenwänden.

1960 Errichtung des Kriegerdenkmals durch den Leutkircher Steinmetzbetrieb Joser.

1970 Innenrenovation

1980 Anschaffung des Zelebrationsaltars

2000 große Renovation mit Restauration des Kirchenraums und neues Orgelwerk von Orgelbauer Hermann Weber (Engerzhofen)



Baugeschichte



Kirche us Unterzeil

HAUPTALTAR

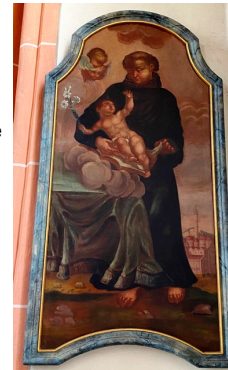
Ursprünglich neugotisch, wurde 1948 zum Flügelaltar umgebaut.

In der Mitte ist eine Maria Immaculata (Unbefleckte Maria) dargestellt, die von zwei Engeln flankiert wird (der Engel links hält eine Lilie, das Symbol der Jungfräulichkeit in der Hand, der rechte Engel ein Zepter, das auf Maria als Himmelskönigin hinweist).

Die beiden Flügel zeigen den Verkündigungengel Gabriel (mit Lilie) und die Heilig-Geist-Taube (links) und Maria, die die Botschaft erhält (rechts, ebenfalls mit Lilie). Die Inschriften lauten: ~ rechter Flügel: "Ecce ancilla Domini", also: Siehe, (ich bin) die Magd des Herrn.

~ linker Flügel: am Stängel der Lilie: "Ave Maria gratia plena", also: Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade. ~ linker Flügel unten: "Spiritus Sanctus super te veniet", also: Der Heilige Geist wird über dich kommen.

Die Rückseiten der Flügel sind von August Blepp gemalt. Auf der Rückseite des linken Altarflügels: Erzengel Michael (mit einem Menschen auf der Hand anstelle der Seelenwaage, mit der Lanze, den Drachen stechend, Flügel ganz oben angedeutet). Auf dem rechten rückseitigen Flügel: Heiliger Josef (mit Jesuskind und Lilie). Die beiden Darstellungen sind deutlich zurückhaltender im Ausdruck als etwa die Fresken und Gemälde in Aichstetten.



Altäre

NEBENALTÄRE (wo Spätgotik, Barock und Neugotik zusammenkommen...)

- Beide Unterteile der Nebenaltäre (Stipes, Altarmensa und Antependium aus Holz) sind noch aus der Zeit der neugotischen Ausstattung (1873 von Peter Metz, Gebrazhofen);

- Auf den Altarmensen (Altartischen): Reliquienbüsten aus Holz (spätgotisch); auf dem linken Seitenaltar Büste des hl. Magnus, rechts die der hl. Agathe (3. Jhd., erlitt unter Kaiser Decius um 250 das Martyrium), Gedenktag 5. Februar, u. a. Patronin der Ammen und Hirtinnen, auch Helferin bei Brustkrankungen, Viehseuchen, Feuer, Unwetter

- Die barocken Retabeln (Altaraufbau), hier einstmalige Altarblätter, zeigen:

+ Auf der linken Seite: Heiliger Magnus (Kirchenpatron; * 699, + 772); dargestellt im Habit der Benediktiner mit Abtsmitra, Brustkreuz und "Magnusstab", rechts zu seinen Füßen der Drache; Magnus gilt mit Gallus und Kolumban als einer der drei Allgäu-Heiligen; Festtag: 6. September.

+ Auf der rechten Seite: Heiliger Antonius von Padua (* 1195, + 1231); dargestellt in Franziskanerkutte, mit Jesuskind, Buch und Lilie als Zeichen der Reinheit und Unschuld; gilt als "Helfer in allen Nöten", u. a. auch bekannt als "Schlamper-Done"; Festtag: 13. Juni.



ZELEBRATIONSALTAR UND AMBO

Von Bildhauer Josef Henger, Ravensburg (* 1931, + 2020); Altarweihe am 21. September 1980 durch Bischof em. Carl-Joseph Leiprecht (* 1903 in Hauerz, + 1981 in Ravensburg)

